

im Klerus ohne Synoden? Und weil seit fünfzig Jahren in Westfranken, von Ostfranken gar nicht zu reden, keine Kirchenversammlungen gehalten wurden, darum ist die Disziplin tief erschüttert, umtergraben. Woher so viele unwürdige Priester und Bischöfe? Woher das Wafsengetöse in den Kirchen, der eitle Prunk, der verweltlichte Klerus? Woher die Verwilderung des Volkes in Gallien, das Sinken der Moral, das Hinstirben christlichen Sinnes, die wachsende Verrohung der Geister? Die Übel entspringen nicht zuletzt aus der Vernachlässigung der Synoden. Dem Papste entgeht die Möglichkeit, in das Walten der Bischöfe bestimmend einzugreifen, und die Bischöfe versäumen ihre Pflicht, durch Synodalbeschlüsse ihren untergebenen Klerus zur gewissenhaften Erfüllung der Seelsorge anzuhalten. Andere Bischöfe wollen keine Synoden, weil sie selbstherrlich regieren möchten, weil sie Wünsche, Ratschläge, berechnete Forderungen und Klagen der Synodalen scheuen. „O meine Brüder,“ fuhr er im Tone tiefer Bekümmernis fort, „seht Ihr nicht, wie im westfränkischen Reiche, wo seit Jahrhunderten das Christentum besteht, die Herrschaft wilder Triebe einzureißen droht? Welche Eigenschaften befähigen zur bischöflichen Würde? Etwa Frömmigkeit, wissenschaftliche Bildung, geistlicher Beruf und Seeleneifer? Leider nicht! Tapfere Schwertmänner, rauhe Krieger, denen Kampf und Blutvergießen Freude ist, das sind die Erwählten. Mit Vorliebe setzen die Frankenfürsten ihre besten Streiter auf Hirtenstühle, belohnen ihre krieglustigen Haudegen mit kirchlichen Einkünften. Wohin solche schwere Mißgriffe führen, verkünden laut genug die heillosen Zustände in Gallien. Vor zweihundert Jahren eroberte das deutsche Frankenvolk Gallien und ließ sich taufen, — dennoch sind die Franken im Leben und Streben keine Christen geworden in ihrer Gesamtheit. Seit vielen Jahren entfernen sie sich immer mehr von Jenem, der ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und in demselben Verhältnisse erwachen in ihnen die alten heidnischen Leidenschaften. Schreitet die Entwicklung des urgermanischen Wesens ungestört weiter, dann versinkt das Christentum vollständig, der entweihte Altar Jesu Christi dampft vom Blute der Götzenopfer, und nach Verlauf der Jahre wird vom Evangelium nichts übrig sein, als die Erinnerung an dasselbe. Was allein kann die Auflösung verhindern, — was allein kann helfen und retten in diesen furchtbaren Gefahren? Einzig der feste Anschluß an das von Christus gestiftete oberste Hirten- und Lehramt, die innige Glaubensgemeinschaft mit dem sichtbaren Oberhaupt der Kirche. Werden die Franken durch regelmäßig wiederkehrende Kirchenversammlungen nicht auf diese Bahn geleitet, dann sind Verfall und Untergang des Christentums im Frankenreiche zweifellos.“

Nicht ohne bange Erregung waren die Mönche den Worten gefolgt, wobei sie eine Ahnung über das später offenkundig gewordene außerordentliche Organisations-

onstalent des Heiligen beschlich.

„Deine Ehrwürdigkeit hat die gallischen Zustände nach der Wirklichkeit geschildert,“ sagte Norbert. „Möge es Dir gelingen, den mächtigen Beherrscher des Frankenreiches von den bestehenden Gefahren für das Christentum und von der Notwendigkeit der Synoden zu überzeugen.“

„Dein guter Rat ist längst mein Entschluß,“ entgegnete Bonifazius. „Den Fürsten Karl werde ich bei unserer nächsten Zusammenkunft beschwören, gemeinsam mit unserer Mutter Kirche die Völker den Weg des Heiles zu führen.“

Der Ruf eines Glöckchens schnitt die Unterhaltung entzwei. Der Bischof und die Mönche gingen zur Kirche, die Psalmen der Complet zu singen.

Am nächsten Morgen feierte Bonifazius die heilige Messe. Die geräumige Holzkirche war dicht mit Christen gefüllt, die sich erbauten an der Andacht des heiligen Mannes. Auch der Graf Bogast war mit zahlreichem Gefolge von der Burg niedergefahren. Er kniete auf behängtem Schemel in der Nähe des Altars, und zwar in vollständiger Waffenrüstung. Auch die ihn umgebenden Mannen, eine auserlesene Schar tapferer Franken, trugen Stahlhelme, Kettenpanzer, Schwerter und Lanzen, und diese Kampfbereitschaft bewies, daß Bogast Vorsichtsmaßregeln für notwendig hielt.

Auf dem weitgedehnten Platze vor der Kirche drängten sich Christen und Heiden, aber in streng geschiedenen Reihen. Die Heiden standen im Hintergrunde, trogig blickende Männer in Waffen und vorwiegend gaffende Frauen. Ihre Glaubenssymbole und zugleich ihre Banner, Götzenfiguren und Bilder, überragten an hohen Schaften die Menge. Diese Idole, bei Kriegszügen den heiligen Hainen entnommen, gaben zu erkennen, daß auch die Heiden Waffenstreit voraussetzten und an demselben teilzunehmen gedachten.

An die Heiden schlossen sich zur Linken die Anhänger des heiligen Bonifazius. An ihrer Spitze und der Kirche zunächst standen einige angesehene Hauptlinge, die Vornehmsten des Thüringervolkes, deren Namen die Geschichte aufbewahrte; sie hießen Hulf, Goddow, Wilber, Gunthar und Alwold. Bei den Verwüstungen Thüringens durch die Sachsen leisteten diese fünf an der Spitze ihrer Scharen tapferen Widerstand, und ihre heldenmütige Beharrlichkeit verhinderte die völlige Ausrottung des Christentums. Auch sie erschienen jetzt, gleich ihren Gesinnungsgegnern, in Kriegsrüstung, und ihre Haltung bewies, daß sie entschlossen seien, die Richtigkeit ihrer Überzeugung mit den Waffen zu beweisen.

Den Rechtgläubigen gegenüber, von ihnen durch einen mehrere Schritte breiten freien Raum geschieden, standen die Anhänger der vier Irrlehrer. Drothwin, Bertheri, Canbereth, und Hunred, wie die Ketzehäuptlinge hießen, waren augenscheinlich bemüht, schon durch die Seltsamkeit ihrer Tracht die Aufmerksamkeit für ihre Person und Bedeutung zu erregen. Ihr Anzug glich ihrer

Nenzel & Lindberg MUENSTER

Haben stets eine vollständige Auswahl von **General Merchandise**. Besucht uns. Wir haben Euch etwas Interessantes zu sagen über unsern neuen Discount Plan.

Bersucht einen Sack voll von unserm „Snowdrift“ oder „Lily Brand“ Mehl und überzeugt Euch über dessen vorzügliche Qualitäten.

Wir erhielten soeben eine feine Auswahl von Schaffellgefütterten Männer- rößen, sowie von Filzschuhen, welche wir zu mäßigen Preisen anbieten.

Bergeset nicht, daß dies der Platz ist, wo Ihr die meisten Waren für Euren Dollar bekommt, da wir für Baar kaufen und nur für Baar verkaufen.

Bruno Lumber & Implement Co.

BRUNO, SASK.

.... Farm-Maschinerie jeder Art

John Deere Pflüge und Eggen.

Moline Wagen

McCormick Mähmaschinen, Heurachen, Selbstbinder etc.

Waterloo Dreschmaschinen und Dampfmaschinen.

Bauholz, Latten, Schindeln, sowie Baumaterialien jeder Art :::

Feuerversicherung. Gelder zu verleihen.

Bruno Lumber & Implement Co.

BRUNO, SASK.

Der Herbst ist da

Al unser Herbst- und Wintervorrat ist jetzt angekommen. Wir haben eine volle Auswahl von Herbst- und Winterwaren auf Lager, als...

Ueberröcke, mit Schafpelz gefütterte Röcke, Winterunterkleider, Ueberschuhe, Filzschuhe, Woll-Flanellstoffe, Kappen und alle andern Waren.

Wir kaufen die besten Waren, die erhaltbar sind und bauen unsere Reputation auf die Qualität; wir garantieren für alle unsere Waren. Wir lehnen es unbedingt ab, uns mit minderwertigen Waren zu befassen. Alle unsere Kunden werden diese Behauptung bestätigen. Wenn Sie bisher noch keine Geschäfte mit uns getan haben, so laden wir Sie ein, es in diesem Herbst zu tun. Fragen Sie unsere Kunden, wenn Sie mit unsern Geschäftsmethoden noch nicht vertraut sind. Wir wünschen, daß Sie über uns Erkundigungen einziehen. Qualität, Preise und gute Behandlung sprechen für uns. Wir verkaufen zu so niedrigen Preisen, als es unsere Qualität nur immer erlaubt, und wir garantieren, daß Sie am Ende Geld sparen, wenn Sie von uns kaufen. Wir machen es uns zur besonderen Aufgabe, uns unsern Kunden gefällig zu erweisen und wenn wir einem Kunden einmal verkaufen, so suchen wir durch gute Behandlung und gute Waren uns seine Kundschaft zu erhalten. Wir verkaufen nur zu einem Preis. Ihr Geld ist uns soviel wert, wie das Ihres Nachbarn. Wenn Sie von uns kaufen, so mögen Sie versichert sein, daß Ihr Nachbar auch nicht billiger kauft, wieviel er auch handelt.

.... Unser Vorrat von

schönem, trockenem Bauholz

ist vollständig und von der besten Qualität auf dem Markte. Unser Grocery- Eisen- waren- und Schuhdepartment ist immer voll. Wir haben einen vollen Vorrat von allen Stapel-Waren. Kauft von uns, und ihr braucht nicht in alle Läden der Stadt zu laufen, um zu bekommen, was ihr wünscht.

Ihr Geschäftshaus

Great Northern Lumber Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.